

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Umkreis 1.25 M., im übrigen Birttenberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 S. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Waidenscheider und Schwäb. Landwirt.

### Amtliches.

#### An die Schultheißenämter.

#### Ankauf von Zuchtfarren in der Schweiz.

Der X. landwirtschaftliche Gauverband, bestehend aus den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg, beabsichtigt zur Förderung der Viehzucht in diesem Jahr wieder einen Ankauf von Originalsimmentaler Farren in der Schweiz zu veranstalten.

Um nun zu wissen, wie viele Tiere aufgekauft werden sollen, wollen die Herren Ortsvorsitzer nach Befragen der Farrenhalter und der Gemeindefolkgen bis 1. Juli anher anzeigen, ob und wieviel Farren in ihren Gemeinden zum Bezug aus der Schweiz gewünscht werden.

Die bestellten Farren werden unter den Bestellern öffentlich versteigert und sind die Besteller in erster Linie zur Versteigerung zugelassen.

Sodern sich nicht andere Liebhaber beim Verkauf finden, ist jeder Besteller verpflichtet, bei der Versteigerung soviel Tiere anzukaufen, als er bestellt hat.

Der Ankauf wird Ende August d. J. stattfinden.

Bemerkt wird, daß die Amtsammlung 1000 M zur Erwerbung von Original- bzw. Vollblut-Simmentaler Farren I. Klasse alljährlich bewilligt und daß nun auch die Privatfarrenhalter von dieser Summe je nach der Höhe des Kaufpreises Beiträge erhalten.

Nagold, den 15. Juni 1907.

R. Oberamt. Ritter.

haus beschoß, in der Angelegenheit Dajda eine Untersuchung einzuleiten, um den Tatbestand bei der Hinandrängung Dajdas aus dem Abgeordnetenhaus festzustellen.

In der Affäre Rasi haben alle Fraktionen der äußersten Linken der italienischen Deputiertenkammer beschlossen, den Antrag zu stellen, daß Rasi vor den Staatsgerichtshof gestellt werde. — Der Senat hat eine Vorlage angenommen, durch die der 4. Juli, der hundertste Jahrestag der Geburt Garibaldis, zum Nationalfeiertag erklärt wird.

Der französische Kriegsminister ist davon verständigt worden, daß die Regierung im Fall eines Zusammenstoßes mit den aufständischen Wägern keinesfalls der südfranzösischen Truppen sicher sei. Die Soldaten des 2. Genie-Regiments in Montpellier haben sich am Sonntag geweigert, die selbstmätige Ausrüstung anzulegen, da sie entschlossen seien, nicht gegen die Wägner zu marschieren. Zwei Unteroffiziere sind dabei mißhandelt und ein Offizier ist bedroht worden. Der Ministerrat beschloß, nordfranzösiche Regimenter nach dem Süden zu verlegen, sonst aber der angekündigten Steuererweigerung kaltblütig entgegenzusehen. Sollte letztere tatsächlich einen größeren Umfang annehmen, wird die Regierung die strengste Form der Steuererhebung anordnen. Jedenfalls erscheint jede Kapitulation vor den Weinbauern als ausgeschlossen.

Der französische Ministerrat beschäftigt sich jetzt fast täglich mit der Ausflechtung der von der Weinbauern betroffenen Wägern. In 149 von 1320 Orten haben bis jetzt die Gemeindebehörden ihre Tätigkeit eingestellt und alles amtliche Wirken zum Stillstand gebracht. Wie die einzelnen Minister berichteten, haben sie die verschiedensten gerichtlichen Untersuchungen eingeleitet, um die Verurteilung von allerhand Personen herbeizuführen.

Die Marokko-Angelegenheit kam im letzten französischen Ministerrat von neuem zur Sprache. Minister Bichon gab Kenntnis von einem Bericht des französischen Gesandten in Tanger. Darin heißt es, der Nachen bestätige in einem völlig befriedigenden Schreiben seine vorangegangenen Antworten auf die französischen Beschwerden, insbesondere erneuere er ausdrücklich seine Zustimmung zu der Forderung Frankreichs hinsichtlich der Organisierung der Polizei im Grenzdistrikt. Er versichere, daß der Sultan die Absicht habe, ohne Verzug nach dem Süden zu reisen, um einen Stand der Dinge wiederherzustellen, der es ermöglichen würde, Frankreich tatsächlich alle versprochene Gemüthung zukommen zu lassen.

Die Kommission der Reichsduma für innere Angelegenheiten hat den sozialrevolutionären Abgeordneten Ankegnow, der vor kurzem sein Erscheinen vor dem Untersuchungsrichter verweigert hatte, angefordert, sein Mandat innerhalb vierzehn Tagen niederzulegen. Ministerpräsident Stolypin hat an den Präsidenten der Reichsduma ein Schreiben gerichtet, in welchem er bittet, die Duma möge möglichst bald über die Auslieferung der acht Abgeordneten beraten, die wegen Verbrechen angeklagt sind, auf welche der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte steht. Der Minister-

präsident weist auf die Erschwerung der Untersuchung hin, die darin liege, daß die Duma bisher diese Angelegenheit nicht hat prüfen wollen, sowie darauf, daß mit geringer Mehrheit gefasste Beschlüsse bei einer Beurteilung der angeklagten Abgeordneten für hinfällig erklärt werden könnten. — Nachrichten über zunehmende Agrarunruhen kommen aus Südrussland, besonders aus dem Tschernigowgebiet.

Das persische Parlament hielt eine geheime außerordentliche Sitzung ab, an der auch alle Minister teilnahmen. Man beriet die gegenwärtige Lage, wobei man zu einem befriedigenden Ergebnis gelangt sein soll. Es heißt, viele Mißverständnisse zwischen dem Kabinett und dem Parlament seien beseitigt und die Notwendigkeit einer unverzüglichen finanziellen Hilfe sei anerkannt worden. Die Lage stellt sich demnach jetzt hoffnungsvoller dar.

Die Niederlage der persischen Rebellen findet ihre Bestätigung. Prinz Salar-ed-Daulah floh in der Richtung auf Mendel, wo sein Schwiegervater wohnt; Daud Khan verfolgt ihn eifrig.

Zum serbischen Minister des Innern ist der Abgeordnete Rastko Petrowitch ernannt worden, der zur altribunale Wätschgruppe gehört. Das verdient Beachtung im Hinblick auf den Konflikt Dr. Wätsch-Paschitsch. Bei den Jungradikalen ist die Stimmung über das neue Kabinett wiederum mit Paschitsch an der Spitze geteilt. Eine starke Gruppe ist für Fortsetzung der Obstruktion, die Parteileitung indessen entschied sich für zeitweilige Einstellung der Obstruktion, um mit Rücksicht auf die Staatsinteressen die Votierung des Budgets für 1907 zu ermöglichen; danach könne die Dege gegen Paschitsch wieder aufgenommen werden.

Das diplomatische Korps in Tanger beschloß nach einer „Times“-Meldung einstimmig, den Kontrakt für öffentliche Arbeiten in Tanger, den eine deutsche Firma vor einigen Monaten mit dem Nachen abgeschlossen hatte, zu ignorieren, sowie dem Nachen mitzuteilen, ein solcher Kontrakt dürfe nicht unterzeichnet werden; die Arbeiten seien einzustellen, da das ganze Unternehmen den in Algerien gefassten Beschlüssen bezüglich der öffentlichen Arbeiten zuwider sei. — Am Montag ist das Polizeireglement ad referendum genehmigt worden.

Chinesische Aufständische haben das Dorf Junghun (Bezirk Wätschou) angegriffen und das Militärverwaltungsgebäude sowie das Salzlager niedergebrannt. Zur Bestrafung abgemaute Provinztruppen hatten mit ihnen heftige Zusammenstöße. Wie aus Kanton gemeldet wird, erfolgt demnächst die Eröffnung Wätschou als Vertragshafen.

Obwohl der Frieden zwischen Japan und Amerika durch die wiederholten Angriffe auf Japaner in San Francisco — ein neuer solcher Angriff, wenn auch ein unwesentlicher, hat sich in den letzten Tagen wieder ereignet — im Ernst nicht gefährdet erscheint, erregt doch Bedenken das Verhalten der japanischen Presse und die Stimmung des japanischen Volks. Im japanischen Oberhaus wurde vor einigen Tagen bereits von einer sonst sehr einflußreichen Persönlichkeit der Appell an die Waffen empfohlen, und in Presse und in Parteibeschlüssen findet

### Politische Uebersicht.

Die österreichisch-ungarische Ausgleichsfrage hat zu Beginn letzter Woche in Budapest eine neuerliche dreitägige Beratung gefunden. Einem amtlichen Bericht zufolge ist jetzt eine Milderung der bisherigen Gegensätze und in den meisten Fragen eine Annäherung erzielt worden, die eine schließliche Uebereinstimmung erwarten läßt. Die Verhandlungen werden demnächst in Wien fortgesetzt. — Der Immunitätsauschuß des ungarischen Abgeordneten-

### Was ist eigentlich ein Fisch?

Von Dr. M. Mehn. (Nachdr. verb.) (Schluß.)

lassen wir aber gar einmal die Neereffische nur ganz schnell Revue passieren, da wird uns schon weniger die Uebereinstimmung auffallen, als vielmehr der erstaunliche Reichtum an den verschiedensten Formen. Natürlich, im unendlichen Meer sind die Lebensbedingungen von einer schwer fassbaren Mannigfaltigkeit, und sie alle drücken den Organismen ihre Gepräge auf.

Ein einziger Gang auf den Fischmarkt einer Hafenstadt genügt, um das Vorurteil zu beseitigen, daß die Fische eine gleichförmige und langweilige Tierklasse seien! Da sieht man neben den Fischen von gewöhnlicher Gestalt, den Dorichen, Schellfischen, Heringen, die sonderbaren unsymmetrischen Plattfische, Flundern, Jungnen und Butte, die auf dem Grunde des Meeres auf einer Seite zu liegen pflegen und die beide Augen auf der anderen Seite tragen; oder die stacheligen Rochen mit ihren breiten, vom Rücken zum Bauch nachgedrückten Köpfen und ihrem langen, dünnen Schwanz, sie schwimmen langsam, mit anmutiger Wellenbewegung ihres breiten seitlichen Flossenraumes. Dann sehen wir mächtige Haiische, mit unsymmetrisch gestalteter Schwanzflosse, einem mit vielen Reihen harter, stibiger Zähne bewaffneten Maul, das an der Unterseite der Schwanz ein gutes Stück hinter ihrer Spitze liegt. Was uns aber auf einem solchen Fischmarkt ganz besonders fesselt, das ist die Pracht der Farben

der ausgestellten Tiere. Neben silber- und goldglänzenden sehen wir leuchtend rote, tiefblau mit grüner und orange-farbiger Zeichnung und solche, die wie ein Regenbogen oder wie matter Opal schimmern. Abgesehen von den Schmetterlingen und den Vögeln finden wir in keiner Tierklasse eine solche Tiefe, Schönheit und Mannigfaltigkeit, einen solchen Glanz der Färbung.

Den richtigen Begriff von dem Reichtum der Formen innerhalb der Fischklasse gewinnen wir aber doch erst, wenn wir ein zoologisches Museum oder ein großes Seewasser-Aquarium besuchen, das uns auch Tiere zeigt, die keinen Marktwert haben, die für unseren Haushalt ohne Bedeutung sind. Da kommen wir zu der Uebergangung, daß die Fischklasse, weit davon entfernt, einseitig und uninteressant zu sein, sogar verschiedenartigere Formen in sich beherbergt als irgendeine andere Wirbeltierklasse. Wir wollen besonders hin auf den Vöfelfisch, den Tauselbrochen, auf den Seeteufel, die fliegenden Fische, den Antennarius, den Pfeifenfisch, die Sandfische usw. Es gibt Tiere in dieser Familie, die bei einer Länge von 6 m nur 1/5 m hoch und nur 3 cm dick sind! Aber die sonderbarsten von allen sind wohl der Saecopharynx, der nur aus Maul und Schwanz zu bestehen scheint, der Fegensch, der aussieht wie ein Bündel grüner Wasserpflanzen, und der Klumpfisch, von dem man glauben könnte, er sei nur der abgeschlagene Kopf eines Fisches und beste weder Rumpf noch Schwanz! — Kein Museum und kein Aquarium aber zeigt uns die wahre Schönheit der leuchtenden Fische der Tiefsee, nur unscheinbare Leichen treffen wir in den Sammlungen, und doch

müssen sie nach allem, was wir von ihnen wissen, zu den interessantesten Geschöpfen gehören, die das an Wunder reiche Meer beherbergt. Um vollends zu beweisen, daß es keine Uebertreibung ist, wenn man die Fischklasse abwechslungsreich und höchst mannigfaltig nennt, sei noch erwähnt, daß das kleinste aller Wirbeltiere (Mytilichthys laxonensis) ein Fisch ist — er mißt höchstens 1,5 cm — und daß der größte Fisch mehr als 20 m lang wird (Rhinodon), unter allen Wirbeltieren also nur vom Walfisch an Größe übertroffen wird, der es freilich auf mehr als 30 m bringt.

Die Fische sind nicht nur wirtschaftlich wichtig als gesundes Nahrungsmittel, sie bieten nicht nur dem ästhetisch empfindenden Naturfreund oder dem Beobachter der das Absonderliche sucht, zahllose fesselnde Objekte, sie nehmen auch wissenschaftlich betrachtet eine hochbedeutende Stelle ein: sie sind die erste Klasse des Wirbeltierstammes, die unterste Stufe in der Reihe jener Geschöpfe die zum Menschen führt.

Nach der Meinung aller modernen Naturforscher, die eine allmähliche Entwicklung sämtlicher Lebewesen aus einfachen Formen annehmen, haben wir in ihnen die Vorfahren des ganzen Stammes zu erblicken. Auch innerhalb der Klasse selbst lassen sich deutlich sehr verschiedene Stufen der Vollkommenheit unterscheiden. Da haben wir an tiefster Stelle eine Form, die die Merkmale eines Wirbeltieres nur erst in schwachen Andeutungen besitzt, weshalb man sie bis vor wenigen Jahrzehnten gar nicht als solches anerkannte, sondern sie dem Stamme der Weichtiere zuwies; es ist das Lanzettfischchen (Amphioxus lanceolatus). Es besitzt zwar eine Art von Skelett, nämlich einen in der





# Bekanntmachung

die Kirchengemeinderatswahl betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Juni 1887, betreffend die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten (Reg.-Bl. S. 237 f.), und der Verfügung zur Ausführung dieses Gesetzes vom 21. März 1889 (Reg.-Bl. S. 45), ist in diesem Jahre eine Ergänzungswahl der weltlichen Mitglieder des Kirchengemeinderats für die Kirchengemeinde Nagold vorzunehmen.

Das Kollegium besteht aus 12 Mitgliedern. Davon sind 8 durch Wahl der Gemeindeglieder zu bestellen und zwar alle 3 Jahre je die Hälfte, also 4 neu zu wählen.

Es haben heute auszutreten die Herren:

1. Hermann Reichert, Kaufmann,
2. Karl Reichert, Sägewerksbesitzer,
3. Gang, Lehrer,
4. Christian Buob, Verwaltungsrat a. D.

Es verbleiben auf weitere 3 Jahre in dem Kollegium die Herren:

1. Gottlob Knodel, Privatier,
2. Wilhelm Mayer, Notgerber,
3. Schwarzmaier, Professor,
4. Friedrich Buob, Gemeinderat.

Es sind also 4 Mitglieder zu wählen.

Die Auszutretenden können wieder gewählt werden, sind jedoch zur Annahme der Wahl nicht verpflichtet.

Die Wahlhandlung findet am nächsten Sonntag den 23. Juni vormittags von 11 Uhr bis 12 Uhr im sogenannten Taufstübchen der Kirche statt, wozu die Wahlberechtigten unter Hinweisung auf die Bedeutung der Wahl und auf die von den gewählten Mitgliedern des Kirchengemeinderats zu übernehmende Verpflichtung, sowie unter dem Aufsehen eingeladen werden, daß, wenn in dem ersten Wahltermin nicht mindestens ein Drittel der Stimmberechtigten abgestimmt haben würde, die Wahl, nachdem hievon durch Mitteilung von der Kanzel und im „Gesellschaftsraum“, sowie durch Anschlag an der Kirche noch Mitteilung gemacht sein wird, am Sonntag den 30. Juni von 11 bis 11 Uhr fortgesetzt werde. Hierauf ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Die Abstimmung geschieht durch persönliche Einlegung eines zusammengefalteten (nicht unterzeichneten) Stimmzettels in die Wahlurne. Stellvertretung ist ausgeschlossen. Zugelassen zur Stimmabgabe sind nur solche, welche in die Liste der Stimmberechtigten aufgenommen sind.

Nagold, den 15. Juni 1907.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats:  
Römer.



**Stern-Wolle**  
für Hand- und Maschinenstrickerei. Erstklassige reine Kammgarne von unübertroffener Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.  
Nur echt mit dem ges. gesch. Stern-Umband.  
NORDDDEUTSCHEN WOLLKÄMMEREI & KAMMGARNSPINNEREI  
ALTONA

In den obstarmen Jahren gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

### Haustrunkes (Most)

wopon das Liter nur 6 Pfg. kostet keinen besseren Ersatz als seit 20 Jahren von Tausenden von Familien benützt.

Dr. Schrader'schen Mostsubstanzen  
Extraktform gesondert geschickt.  
Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Depot in Nagold bei H. Gaus, Gottlieb Schwarz, Altensteig  
Chr. Burkhard jr., Eßhausen; Aug. Kehler.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

### Meggendorfer-Blätter

München & Zeitschrift für Humor und Kunst  
& Vierteljährlich 15 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

K. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

### Nadelholz-Stammholzverkauf.

Am Mittwoch, den 26. Juni vorm. 12 Uhr  
im Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler aus Staatswald Abt. 14 Zimmermannswies, 42 Ob. Kenzwies, 159 Unt. Rusbacherrisch, 168 Unt. Sulz, 198 Ob. Wildstöckle, 184 Nord. Pfahlmisch, 206 Nord. Halbmond und Scheidholz der Gut Herzogswies, 4577 St. Laubholz mit Fm.: 611 I., 831 II., 984 III., 974 IV., 219 V. Klasse, 158 St. Sägholz mit Fm.: 49 I., 23 II., 30 III. Kl.

K. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

### Beigholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Juni vorm. 10 Uhr  
im Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler aus Staatswald Abt. 42 Ob. Kenzwies, 58 Unt. Heidelbergergfall, 94 Grenzsteigle, 119 Heidelbeermisch, 138 Unt. Altverhäng, 163 Unt. Sulz, 168 Ob. Wildstöckle, 171 Rundes Viehle, 175 Ob. Sulz, 184 Nord. Pfahlmisch, 206 Nord. Halbmond und Scheidholz der Gut Edelweiler. Laubholz: Km. 3 buch. Scheiter, 56 buch. Anbruch. Nadelholz: Km. 5 Scheiter, 35 Brägel, 1005 Anbruch und 176 Km. Tann. Brennrinde.

Verloren! ging ein Geldbeutel mit Inhalt in der Nähe beim Gasth. zum „Schiff“. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der Erbd. d. Bl.

Nagold.

### Kräuterkäse Backsteinkäse

saffigen Schweizerkäse sowie Ernte-Schweizerkäse bringt in empfehlende Erinnerung  
Gustav Heller.

Bestes Kindernahrungsmittel.

### Zwiebackmehl

Heinrich Gaus.

Nagold.

### Gipsler

2 tüchtige  
Christians Gausner, Gipslerstr.

Tüchtige  
**Schreiner**  
werden gesucht von  
E. Epple & Ege  
Möbelfabrik, Kirchheim-Teck.

Mietverträge empfiehlt  
G. B. Zaifer.

Nagold.

### Knabenblusen

in allen Größen sind wieder eingetroffen zu den billigsten Preisen bei  
Herm. Brintzinger.

Nagold.

### Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 23. d. Mts.  
II. u. III. Kompanie  
zur Übung aus.  
Antreten vormittags 7 Uhr beim Magazin.  
Das Kommando.

Nagold.

### Fahrräder

nur bewährte Marken erster Fabriken, auch einige gebrauchte Räder und neueste Zubehörteile wie Glocken, Laternen, Gummi's, Del u. empfiehlt billigt, ev. gegen Teilzahlung  
W. Gauss, Haiterbacherstr.

Nagold.

Zur Mostbereitung empfehlen

### Beste Mostsubstanz

per Flasche für 150 Ltr. Most M. 3.—  
la. zerquetschte Korinthen  
Hutzucker, Kristallzucker  
zu alleräußersten Preisen  
Berg & Schmid.

### Fleischkonserven

aller Art,  
Fleisch- und Wurstwaren  
Brauchschweiger, Westphälischer und Thüringer Art  
in vorbest. Qualität und von feinstem Geschmack liefert die  
Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.  
In haben in allen einschlägigen besseren Geschäften.  
Man verlange ausdrücklich unsere Waren.  
Aufser Fleisch haben wir auch Dreikönigs-Brot und eingeführt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!

### Nigrin

gibt jeder Art Schutzzeug prächtigen Hochglanz!

Nagold.

### Dreiviertel Ewigen Klee

in der Rehrhalbe und 5 Viertel im Wasser verpackt.  
Marie Wieland.  
Etwa 20—25 Jtr.

### Dinkelstroh

zum Teil mit dem Flegel gedroschen verkauft um den Tagespreis  
Gemeinderat Saier Oberjettingen.  
Oberschwandorf.  
Unterzeichnetem ist ein schwarzer  
Salbhund  
zugeschrieben. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.  
Johs. Brenner, Maurer.

Alle Hausfrauen kaufen Triumph-Möbel-Putz  
50 „Wunderschön“ 50 J.  
Stets sauberste, prachtvolle Möbel. Zu haben bei:  
Fr. Schmid, Nagold.

### Flechtenranke

rothene, nassende Schärpe fliehen und daß mit dieser Uebel verhandelt, so unerträglich Hautjucken, helle unter Garantie (ohne Barzahlung) selbst bewirkt, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Herkules Patentwollisch geschäftl. Nr. 63781. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Kant. Straße 97.

Fruchtpreise:  
Nagold, 15. Juni 1907.

Neuer Dinkel	7 60	7 80	7 40
Weizen	11 70	11 60	11 65
Strom	—	11	—
Roggen	—	11	—
Haber	10	9 94	9 80
Bohnen	—	8 80	—
Widen	—	9 60	—

Wittualienpreise:  
1 Pfund Butter . . . 75 g bis 1 M.  
2 Eier . . . 12—18 J.  
Altensteig, 12. Juni 1907.

Neuer Dinkel	—	8	—
Haber	—	10 60	—
Gerste	—	10	—
Weizen	—	12	—
Roggen	—	11	—

### Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold:

Geburten: Gottlob Hermann, Sohn des Thomas Müller, Polzeißoldaten, den 11. Juni.